



# Initiativen im Bereich Suchtprävention/Suchthilfe im Alter

**Modellprojekte des  
Bundesministerium für Gesundheit:**

**Gemeinsame Fachtagung: Sucht im Alter**

21.06.2017 in Dresden

Gaby Kirschbaum  
Leiterin des Referates Sucht und Drogen



## Hintergrund

- Zahl älterer Menschen wächst
- problematischer Alkoholkonsum in Deutschland in höherem Alter weit verbreitet
- Es wird eine Generation 60 und älter, die im Vergleich viel Alkohol trinkt/ getrunken hat
- Große Zahl älterer Menschen nimmt regelmäßig psychoaktive Medikamente
- Wechselwirkung Alkohol und Medikamente



# Expertengespräch 2008 - Bedarfe

## Ergebnisse

- Datenlage zum Substanzkonsum im Alter lückenhaft
- Spezifische therapeutische Interventionen werden benötigt
- Wissen um Sucht im Alter ist bei Hausärzten/  
Allgemeinmediziner und Pflegekräften gering
- Steigende Sensibilität in der geriatrischen Versorgung ist  
notwendig
- Kommunikation zwischen Suchthilfe/ Suchttherapie und  
Altenhilfe ist zu verbessern

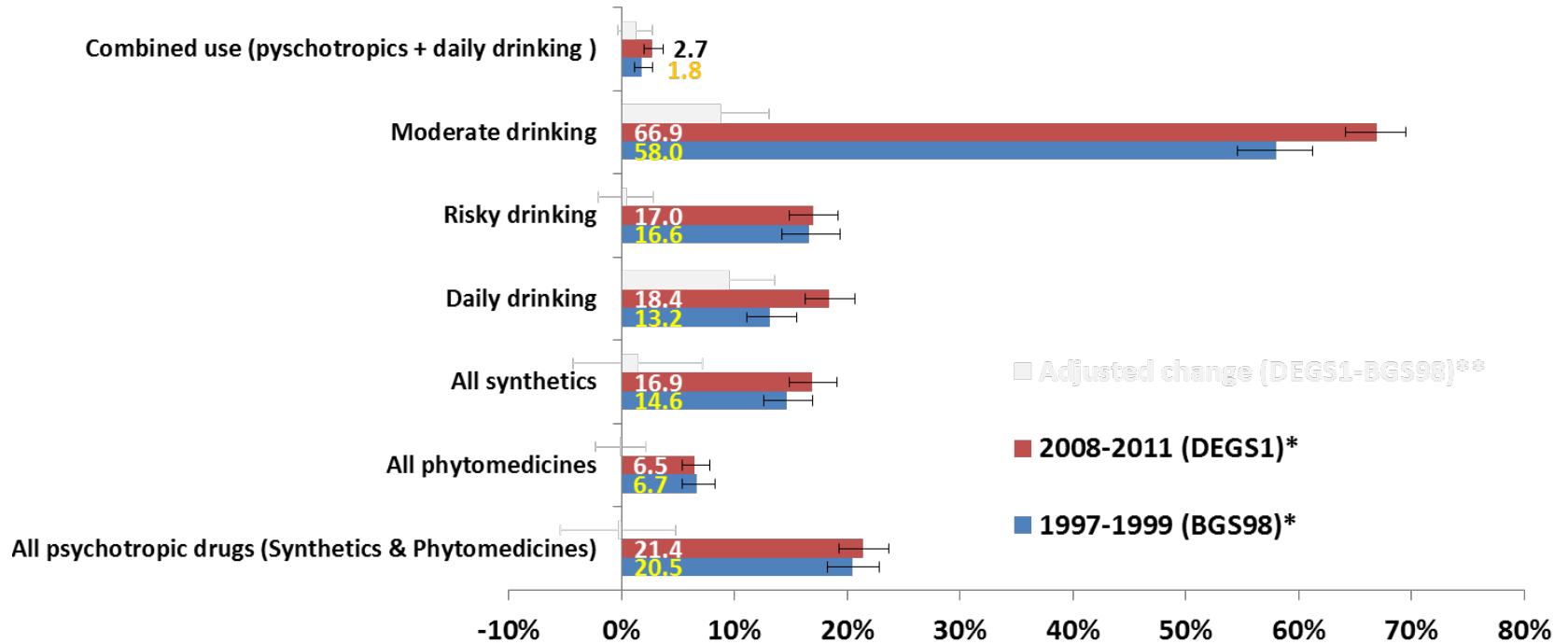


# Verbesserung Datenlage

- Vergleich BGS 98 und DEGS 1 (2008-11)
- Ziel: Nutzung vorhandener Daten der großen Gesundheitssurveys, repräsentativ, detaillierte Arzneimittelinterviews
- Entwicklungen Medikamentengebrauch
- Entwicklungen Alkoholkonsum
- Erwachsene Bevölkerung 60-79 Jahre

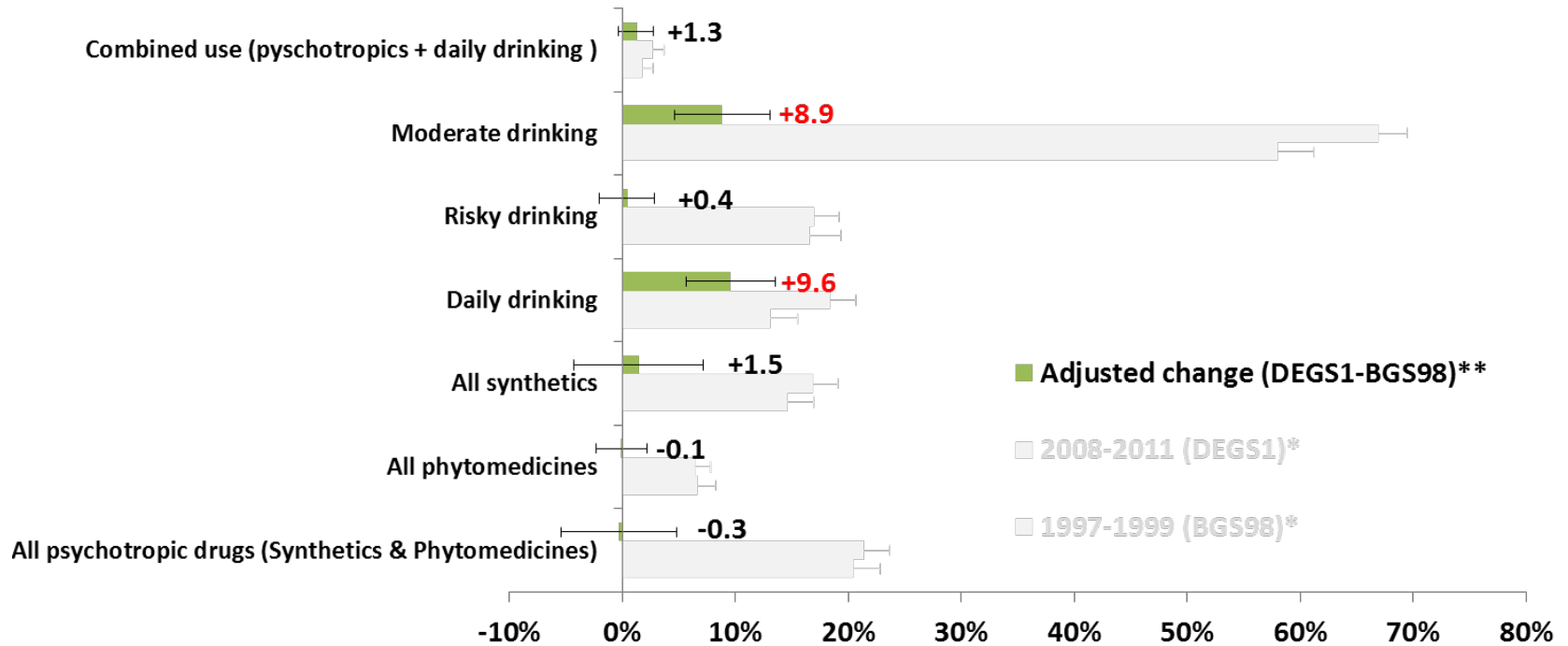


# Zentrale Ergebnisse





# Veränderungen 98 vs 2008





# Wissen um Alkohol und Medikamentenmissbrauch in der Pflege

- 2008 - Pilotstudie des Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung
- Befragung von Pflegekräften (ambulant/stationär):
  - ◆ Wissen
  - ◆ Häufigkeit von Menschen mit Substanzmissbrauch
  - ◆ Unterstützungsbedarf
  - ◆ Konzepte der Einrichtungen

<http://www.zis-hamburg.de/projekte/projektetails/Sucht-im-Alter/>



# Alkohol und Medikamentenmissbrauch in der ambulanten und stationäre Pflege

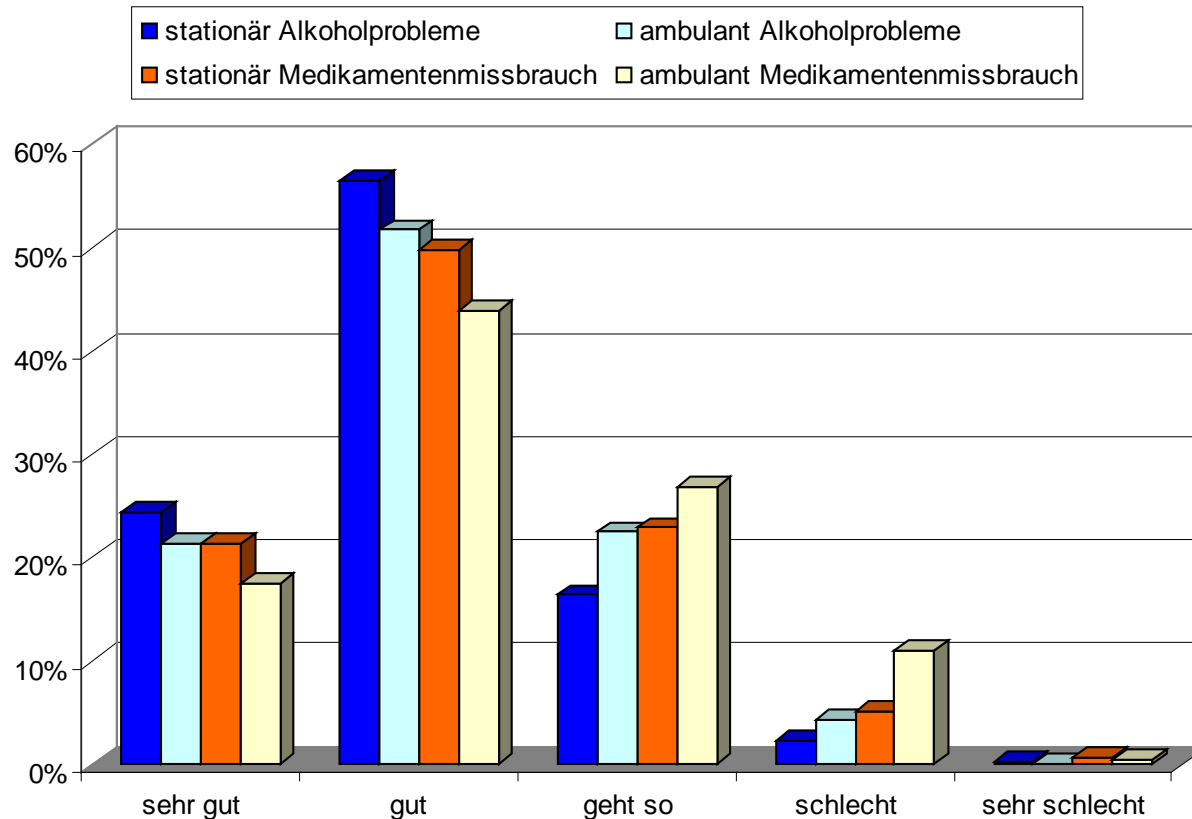
## → Ergebnisse

- ◆ 80 % der Pflegenden sehen Menschen mit Abhängigkeitsproblemen
- ◆ Pflegende schätzen, dass 14 % der Patienten Substanzen missbräuchlich konsumieren
- ◆ in der ambulanten Versorgung sind Abhängigkeitsdiagnosen deutlich seltener als in der stationären Versorgung



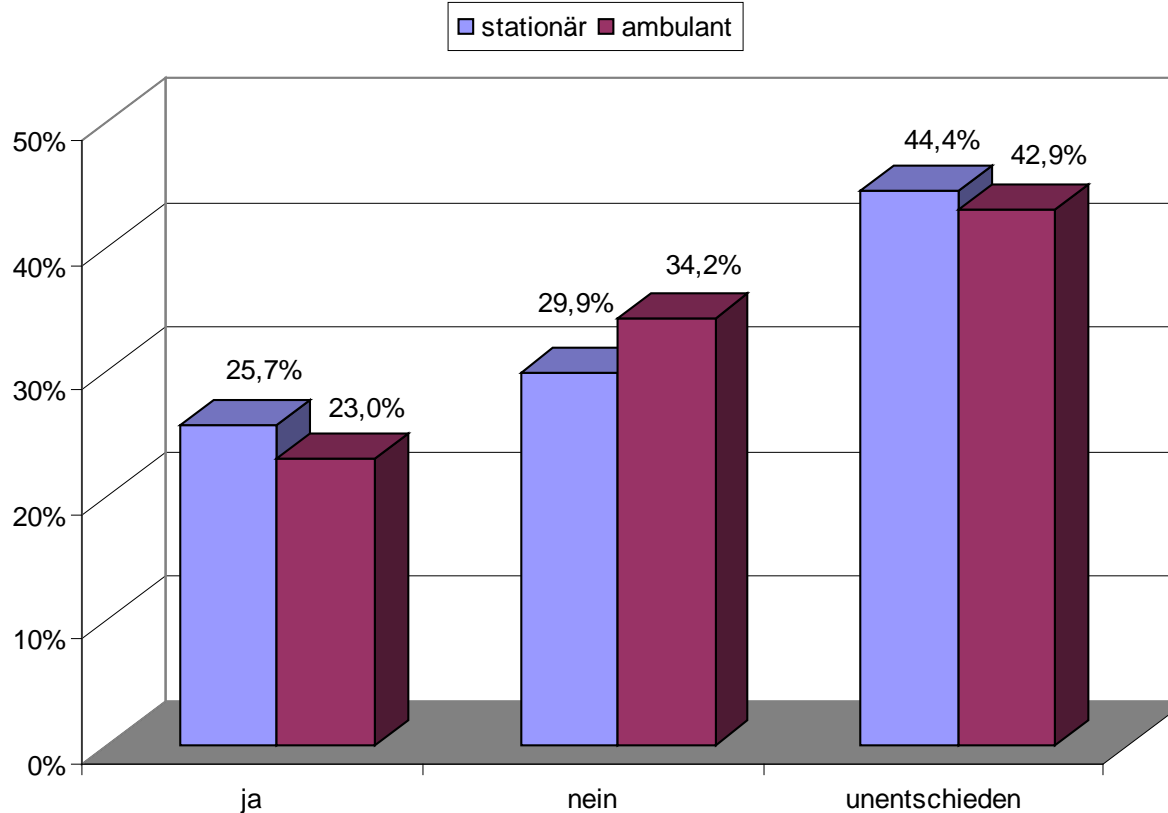


# Was meinen Sie, wie zuverlässig Pflegekräfte ein Suchtproblem erkennen können?



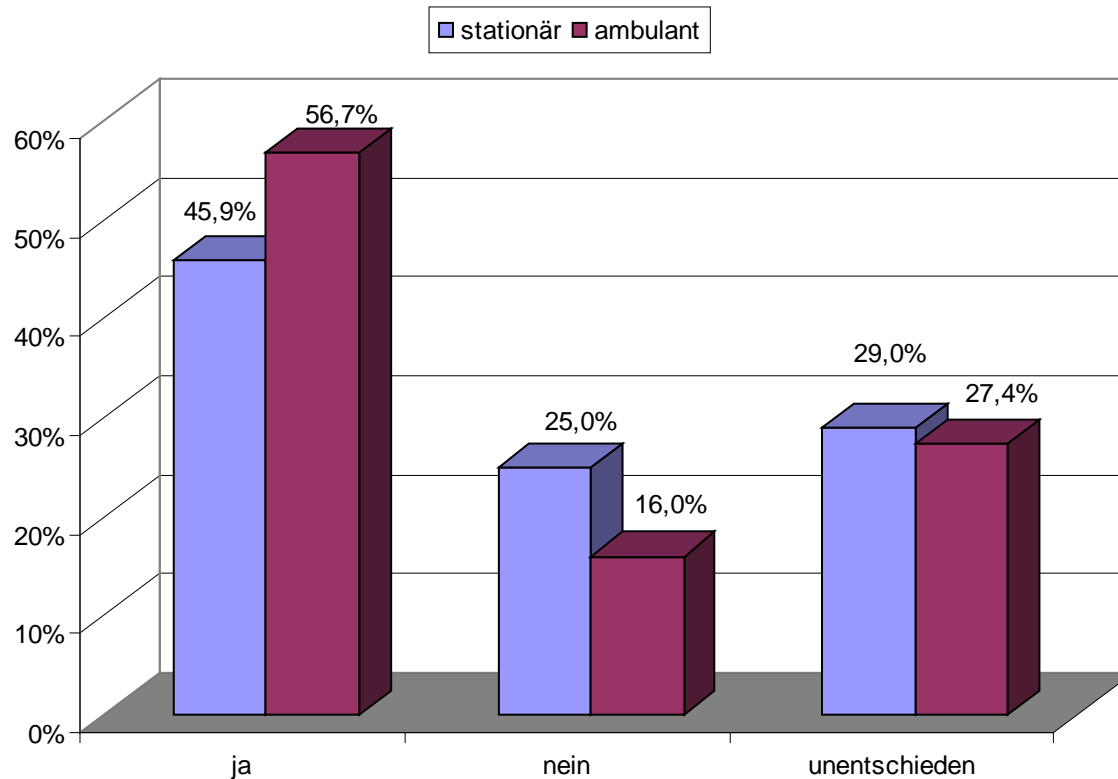


Ist Ihr Pflegepersonal gut genug ausgebildet, um Personen mit Suchtproblemen adäquat helfen zu können?



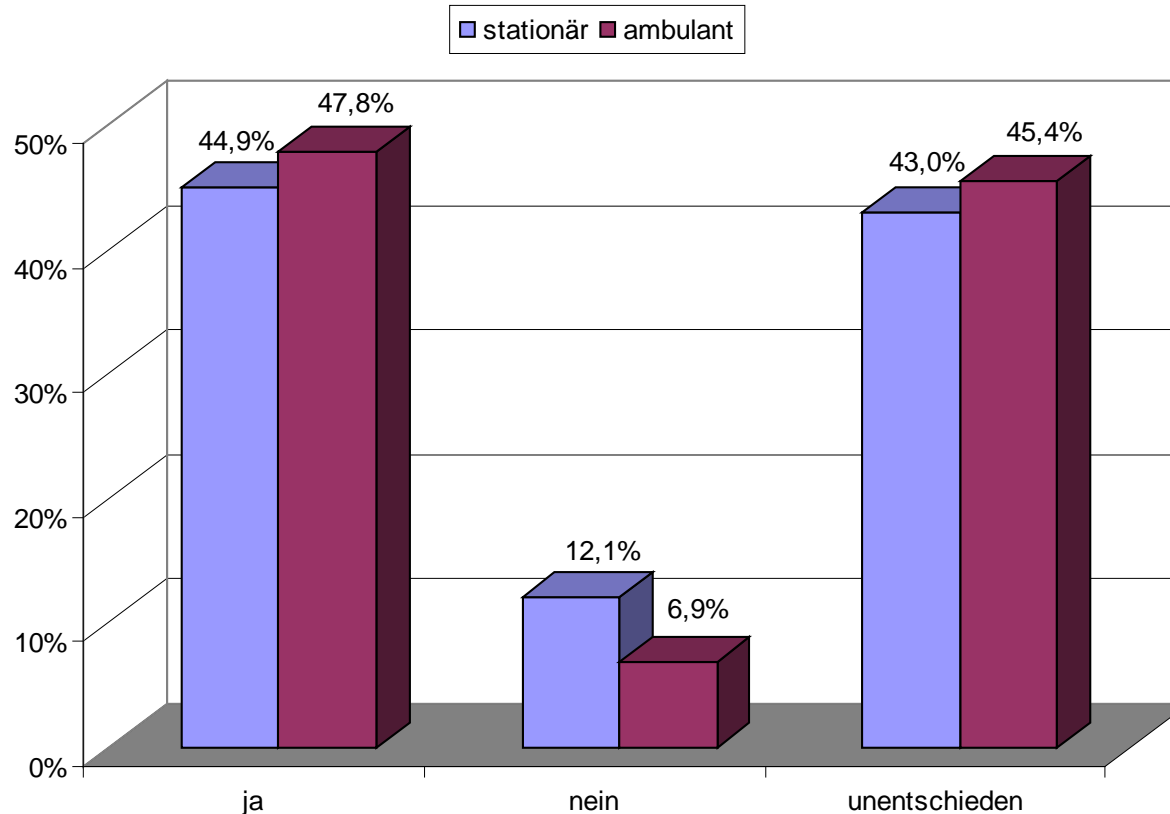


Besteht Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf, um die Versorgung von zu Pflegenden mit einem Suchtmittelproblem zu verbessern?





# Meinen Sie, dass man ein Suchtproblem im Alter noch behandeln sollte?





# Ausschreibung für Modellprojekte

## **Sucht im Alter – Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften in der Alten- und Suchthilfe**

- Bekanntmachung im März 2010
- Fokus: Alkohol und Medikamentenmissbrauch
- nur gemeinsame Bewerbungen Sucht/Altenhilfe



## Ziele der Förderung

- Entwicklung innovativer, konkreter und bedarfsgerechter Qualifizierungsmaßnahmen
- gegenseitiges voneinander Lernen
- Aufbau neuer Kooperationsstrukturen und integrative Versorgungspfade
- Stärkung präventiver Ansätze in der geriatrischen Versorgung



# Qualifizierungsbereiche

- größere Sensibilität für das Thema „Sucht im Alter“
- Betroffene leichter erkennen
- Motivation älterer Menschen zur Veränderung von Substanzkonsum fördern und Möglichkeiten zur Prävention nutzen
- Wissen um Therapiemöglichkeiten und regionale Versorgungsstrukturen vergrößern
- neue Zugangswege zu gefährdeten Personen erschließen



## Auswahl der Projekte

- 47 Anträge
- Auswahl durch ein externes Gutachtergremium aus Wissenschaft und Praxis
- 8 Projekte
- Laufzeit zunächst jeweils 24 Monate
- Start Oktober 2010





# Projektstandorte

- Sucht im Alter – Träger- und Arbeitsfeld übergreifende Qualifizierung und Vernetzung in Hamburg; Alida Schmidt-Stiftung, **Hamburg**
- Sucht im Alter – Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften in der Alten- und Suchthilfe; Landesstelle für Suchtfragen Mecklenburg-Vorpommern e. V., **Schwerin**
- Hilfe für ältere Frauen und Männer mit Alkohol und Medikamenten bezogenen Störungen in einer ländlichen Region – **Altkreis Brilon**; Fachklinik Fredeburg, Schmalleben
- Sucht im Alter – Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften in der Alten- und Suchthilfe; Fachklinik Kamillushaus GmbH, **Essen**
- Gemeinsam für ein gelingendes Leben im Alter: Netzwerk der Alten- und Suchthilfe im ambulanten und stationären Setting; Stiftung Nazareth, Bildung & Beratung Bethel, **Bielefeld**
- Psychosoziales Netzwerk Sucht im Alter (PNSA); Suchthilfezentrum Schleswig
- Niedrigschwellige Angebote bei Substanzgebrauch im Alter (NASIA); Fachambulanz Sucht Emsland, **Papenburg**
- WATCH – Wahrnehmen, Ansprechen, Thematisieren, Coachen, Handeln; Diakonie Löbau – Zittau gGmbH, **Löbau**



# Projektschwerpunkte

- Schulung Suchthilfe und Altenhilfe (ggf. andere Fachkräfte)
- Basisschulung; vertiefende Schulungen
- Etablierung von Beauftragten
- Gemeinsame Fallbesprechungen, regelmäßige Fallkonferenzen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluation



# Übergreifende Arbeitsgruppen

- Entwicklung von Handlungsempfehlungen
- Entwicklung eines Curriculums für Pflegeschulen



# Beispiel: Alida-Schmidt-Stiftung, Hamburg

## Sucht im Alter Hamburg

- Basisschulung für Fachkräfte in der Altenhilfe zu Sucht (2 Stunden Inhouse-Veranstaltung)
- Gesamtschulungen für alle Fachkräfte beider Berufsgruppen (3 Stunden)
- Etablierung von Multiplikatoren (ganztägig)
- Praxiszirkel (alle zwei Monate)



## Beispiel: HAMAB – Fachklinik Fredeburg

**HAMAB: „Hilfe für ältere Frauen und Männer mit Alkohol und Medikamenten bezogenen Störungen in einer ländlichen Region – Altkreis Brilon“**

- Sensibilisierung und Fortbildung aller MitarbeiterInnen der ambulanten und stationären Altenhilfe zur Problematik substanzbezogener Störungen
- Implementierung sog. „Suchtbeauftragter“ in den beteiligten Institutionen der Altenhilfe (Schulung + Hospitation)
- Standardisierte Fortbildung zum Thema in der Einarbeitungsphase neuer MitarbeiterInnen



# Erfahrungen für eine gelingende Zusammenarbeit

- Ethische Fragen und Zielsetzung müssen diskutiert werden
  - ◆ Sollte Abhängigkeit im Alter noch therapiert werden?
  - ◆ Abstinenz als Gegensatz zu selbstbestimmtem Altern?
- Unterschiedliche „Kulturen“ sind zu beachten
  - ◆ Suchthilfe hat Besprechungs- und Reflexionstradition
  - ◆ Altenhilfe hat Handlungstradition
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe muss geübt werden



# Erfahrungen für gelingende Schulungen

- Thema stößt auf großes Interesse
- Rechtliche Aspekte und konkrete Handlungsperspektiven sind für die Altenhilfe von großer Bedeutung
- Unterschiedliche Zeittaktung muss beachtet werden – Einpassung der Schulungen in den Arbeitsalltag
- Gemeinsame Schulung von Altenhilfe und Suchthilfe ist nicht für beide Seiten gleichermaßen hilfreich
- Gesamtschulung des Personals in der Altenhilfe ist praktisch nicht zu bewältigen



# Erfahrungen für die Implementierung in Versorgungsstrukturen

- Fallbezogene Arbeit schafft gegenseitiges Vertrauen
- Kooperationen müssen der konkreten Arbeitserleichterung (z.B. einfache Vermittlung) dienen
- Altenhilfe kann Türöffner für Suchthilfe sein
- Integration der Abläufe mittels Handlungsempfehlungen in das Qualitätsmanagement der Altenhilfe
- Beauftragte/ Multiplikatoren sind nur für größere Einrichtungen oder regionale Bezirke machbar
- Ressourcen müssen ggf. umgeschichtet werden
- Internetgestützte Beratungsplattform wurde nicht angenommen





## Fazit aus Sicht des BMG

- wichtiges Thema wurde aufgegriffen
- Kooperation unter den Projekten sehr intensiv
- Aufmerksamkeit der Medien und in Fachkreisen zu Sucht im Alter wurde über die Projekte hinaus geweckt
- Implementierung braucht Zeit
- Bedarf an übertragbaren Konzepten ist vorhanden



## Projektförderung Phase 2

- Ziel: dauerhafte Verstetigung des bisher erreichten
- 7 Projekte wurden ein weiteres Jahr gefördert
- Laufzeit bis Ende 2013



## Präsentation der Ergebnisse

- Vorstellung der Projektergebnisse auf der diversen Tagungen (z.B. Kooperationstagung der DHS mit dem KDA)
- Projektbereich auf der DHS-Internetseite  
<http://www.unabhaengig-im-alter.de/>



## Evaluation des Förderschwerpunktes - Ausblick

- Zusammenführung der erarbeiteten Instrumente und Erkenntnisse für die Fachöffentlichkeit
- Entwicklung von Schulungsmaterialien (modulares System)
- Aufbereitung der Handlungsempfehlungen
- Laufzeit 03/13 – 05/14 - ZIS Hamburg
- Übertragung erfolgreicher Bausteine auf andere Standorte



Website: [www.alter-sucht-pflege.de](http://www.alter-sucht-pflege.de)

- Handlungsempfehlungen
- Weiterbildung
- Pflegeausbildung
- Suchtberatung
- Vernetzung / Kooperation
- Selbsthilfeverbände
- Zahlen & Fakten
- Stolpersteine
- Häufige Fragen
- Informationsmaterial





## Aktivitäten in den Bundesländern

- Programm der Landesstiftung Baden-Württemberg mit Modellprojekten ab 2008 & 2015
- Hessen: Tagungen 2013 und 2016
- NRW Kampagne: Stark bleiben für ein Leben ohne Sucht in 2016
- Projekt SANOPSA – KatHo NRW, gefördert vom BMBF
- Fachtag in Dresden 😊



# DHS- Aktivitäten: Materialien





[www.unabhaengig-im-alter.de](http://www.unabhaengig-im-alter.de)



- Informationen für MitarbeiterInnen in psychosozialen Berufen
- Informationen für Betroffene
- Informationen für Angehörige





# Ausblick

- Informationen der Website [www.alter-sucht-pflege.de](http://www.alter-sucht-pflege.de) werden zu gedruckter Broschüre zusammengefasst
- Mittelfristig Integration in Praxisseiten Pflege

**Weitere Infos:**

**Gaby Kirschbaum**

**BMG Friedrichstr. 108**

**10117 Berlin**

**425@bmg.bund.de**



Bundesministerium  
für Gesundheit



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**